

## „Jung und Alt auf Reisen“ beim Kochevent

„Das Studienjahr neigt sich zum Ende, und nun ist die richtige Zeit, das vergangene Jahr zu reflektieren. Man kann sich dazu gemeinsam an einen Tisch setzen oder gemeinsam etwas tun und dabei in lockerer Runde ins Gespräch kommen. So machen wir das, die aktiven Mitarbeiter der obigen Arbeitsgruppe und ‚unsere‘ Studenten.“ sagt Gerlinde Heyder, die stellvertretende Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e. V. Es wird im Senioren- und Familienhaus Wernigerode in der Steingrube gemeinsam gekocht. Ein Drei-Gänge-Menü wird vorbereitet, mit Altmärker Hochzeitssuppe, exotischem Hähnchenfilet und natürlich Eis mit Früchten und Sahne. „Uns kann es so richtig gut gehen!“ strahlt sie.



Foto: Birgitt Siebert (1. v.l.), Schatzmeisterin der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e. V. und Leiterin der AG „Alt und Jung auf Reisen“, mit den Studenten und Senioren beim Kochevent

Hiermit soll ein kleines Dankeschön an die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe „Jung und Alt auf Reisen“ der Wernigeröder Seniorenvertretung e.V. und der beteiligten Tourismusstudenten ausgesprochen werden. Die Studenten

organisierten für 50 Senioren eine Mehrtagesfahrt an die Mosel und außerdem noch eine Tagesfahrt nach Halle zur Besichtigung der Pfeifferschen Stiftungen und des Klosters Helfta.

„Man muss sich das so vorstellen, dass die Studenten dies in ihrer Freizeit tun und die Senioren der Stadt ihre Wünsche äußern können. Es wurde an alles gedacht, begonnen von der Unterkunft bis hin zu vielen Besichtigungen und Ausflügen, der Verpflegung, genügend Ruhepausen, interessante Führungen u.a.m. Es ist ein großer Aufwand, der da betrieben wird, und am Ende sollen alle mit vielen schönen Eindrücken, und auch gesund wieder nach Hause kommen“, berichtet Gerlinde Heyder.

Die beteiligten Studenten erhalten vom Team der Senioren eine ausführliche Beurteilung, die dann zum Einsatz kommt, wenn es darum geht, einen neuen Praktikumsplatz zu finden, sich später auf eine Arbeitsstelle zu bewerben.

„Jedes Jahr kommen neue Studenten dazu, weil es ja der Lauf der Dinge ist, dass ‚unsere‘ Betreuer wieder andere Herausforderungen meistern müssen. Wir Senioren freuen uns dann, wenn uns eine Mail zum Beispiel aus Neuseeland, den Philippinen oder Frankreich erreicht“ erzählt Frau Heyder weiter. „Dies alles ist nur möglich, weil die Hochschule Harz vor Ort diesen Studiengang anbietet und weil sich auf verschiedenen Gebieten eine gute Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und den Senioren entwickelt hat. Wir sind Initiator der Generationenhochschule, die jetzt schon 10 Jahre einen festen Platz in den Veranstaltungen der Stadt hat, wir beteiligen uns an Stifterabenden, gehen zu Vernissagen u.a.m. Vor ein paar Tagen hat eine unserer ältesten Mitglieder ‚unsere Hochschule‘ gesagt - und damit ist dieser Fakt gut beschrieben. Der neue Rektor der Hochschule, Herr Prof. Dr. Folker Roland, bei dem wir uns und unsere Anliegen schon vorstellen konnten, hat genau wie sein Vorgänger Herr Prof. Dr. Armin Willingmann ein offenes Ohr für die Stadt und ihre Bewohner, und die Senioren sind mit nahezu 10.000 Menschen, die über 60 Jahre alt sind, ein großer Teil davon. - Aber nun wird erst einmal gekocht und gegessen!“ sagt Gerlinde Heyder und setzt sich zu den anderen an den gedeckten Tisch im Garten des Senioren- und Familienhauses. Zusammen genießen Senioren und Studenten das gemeinsam zubereitete köstliche Essen.